

# HANDWERKSKAMMER ULM

## Durch Leistung im Handwerk nach ganz oben

29 junge Handwerkerinnen und Handwerker gehören zu den Besten ihres Gewerks

Zwölf Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Gebiet der Handwerkskammer Ulm sind Landessieger im Wettbewerb „Profis leisten was (PLW)“ auf Landesebene Baden-Württemberg. Insgesamt 29 Gesellinnen und Gesellen aus 83 Gewerken haben es mit ihren herausragenden Leistungen aufs Siegerpodest geschafft. „Mit diesem tollen Erfolg zeigen unsere Jung-Handwerker, was man mit Leidenschaft und Engagement erreichen kann. Dies ist ein weiterer Schritt auf der Karriereleiter im Handwerk“, freut sich Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Von den 29 Handwerkerinnen und Handwerker belegen zwölf den ersten Platz, neun den zweiten Platz und acht den dritten Platz. Das ist auch der Verdienst der Ausbildungsbetriebe. Krimmer: „Dem Handwerk liegt die Ausbildung junger Menschen am Herzen. Sie ist gelebter Ausdruck des handwerklichen Selbstverständnisses, Können und Wissen von einer Generation an die nächste weiterzugeben. So haben wir jedes Jahr neue motivierte Gesellinnen und Gesellen, also Fachkräfte“, so Krimmer weiter. In den sieben Stadt- und Landkreisen des Kammergebiets gibt es derzeit mehr als 5.300 ausbildungsberechtigte Betriebe. Diese gelte es zu unterstützen – auch durch bildungspolitische Impulse, denn die Qualität der Ausbildung sei entscheidend für die



Für die Landessieger geht es jetzt weiter mit dem Wettbewerb auf Bundesebene.

Foto: Felix Risch/HWK Freiburg

### 1. LANDESSIEGER IM GEBIET DER HANDWERKSKAMMER ULM

#### Landkreis Biberach:

Ida Ziegler, Brauerin und Mälzerin aus Riedlingen  
Emma Maria Mayer, Sattlerin aus Berkheim

#### Ostalbkreis:

Iris Geiger, Goldschmiedin aus Schwäbisch Gmünd  
Abdulkeriem Alhanafi, Glaser aus Leinzell  
Marco Theuergarten, Klempner aus Böbingen

#### Bodenseekreis:

Moritz Metzler, Bäcker aus Langenargen  
Paul Jonas Kühlborn, Bootsbauer aus Meersburg

#### Landkreis Ravensburg:

Oliver Dorn, Feinwerkmechaniker aus Kißlegg  
Simon-Benjamin Krause, Brunnenbauer aus Bad Wurzach

Daniel Hafner, Ofen- und Luftheizungsbauer aus Bad Wurzach

#### Stadt Ulm und Alb-Donau-Kreis:

Max Bastian Arnold, Büchsenmacher aus Ulm  
Fabian Jose Rau, Steinmetz und Steinbildhauer aus Ehingen

Zukunftssicherung des Handwerks. Neben den PLW-Siegern wurden auch die Preisträger des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“ geehrt. Den ersten Platz im Land hat Michelle Weidner, Goldschmiedin aus Friedrichshafen, belegt. Der Leistungswettbewerb, der bereits seit 1951 stattfindet, bietet jungen Handwerkerinnen und Handwerkern unter 27 Jahren die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf Kammer-, Landes- und auch Bundesebene unter Beweis zu stellen.

JOACHIM KRIMMER, PRÄSIDENT

## Neuer Sachverständiger im Handwerk berufen

Handwerkskammer Ulm vereidigt Klempnermeister Stefan Zolynski

Klempnermeister Stefan Zolynski ist neuer Sachverständiger. Die Handwerkskammer Ulm hat ihn für ihr Gebiet öffentlich bestellt und vereidigt. Dieser ehrenamtliche Einsatz sei die Basis unserer Handwerksinstitution. Im Vorfeld seiner Vereidigung hat Zolynski ein zweitägiges Grundlagenseminar besucht und legte eine Sachkundeprüfung vor dem Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ab. Aber auch während ihres Berufszeitraums müssen sich Zolynski und seine Kollegen immer auf dem neuesten Entwicklungsstand ihres Gewerkes und ihrer Tätigkeit als Sachverständige halten. Hierfür dient auch der jährlich von der Handwerkskammer Ulm abgehaltene „Tag der Sachverständigen“.

Aktuell hat die Handwerkskammer Ulm zwischen Ostalb und Bodensee 87 unabhängige Sachver-

ständige. Diese stammen aus verschiedenen Gewerken und erstellen Privat- und Gutachten für anfragende Bauherren, Rechtsanwälte und Gerichte. Sachverständige übernehmen bei gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen Kunden und Handwerkern die Rolle eines „Helfers der Richter“. Die Sachverständigen der Handwerkskammer Ulm zeichnen besondere Sachkunde, Vertrauenswürdigkeit, Unparteilichkeit, Schweigepflicht sowie die Gutachtenerstattungs-pflicht aus. Im Rahmen der handwerklichen Selbstverwaltung übernehmen sie eine wesentliche Nahtstelle zwischen Kunden und Betrieb.

Weitere Informationen zu den Sachverständigen im Handwerk finden Sie auf der Webseite der Handwerkskammer Ulm: [www.hwk-ulm.de/sachverstaendiger-werden](http://www.hwk-ulm.de/sachverstaendiger-werden)



Stefan Zolynski (li.) und Rolf Schäfer, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Impuls für berufliche Bildung fehlt

Meinung zum Entwurf für den Doppelhaushalt 2020/2021

Die Landesregierung hat ihren überarbeiteten Entwurf für einen Doppelhaushalt vorgelegt. Positiv an dem Entwurf für den neuen Doppelhaushalt 2020/2021 ist für das Handwerk, dass die Zukunftsinitiative „Handwerk 2025“ mit den Themenbereichen Personal, Strategie und Digitalisierung in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Auch wenn die Handwerksbetriebe die Auswirkungen einer schwächeren Industrie wohl erst verzögert spüren werden, ist gerade jetzt die Zeit, mit Fördermaßnahmen zu unterstützen, um gerüstet in die Zukunft gehen zu können.

### Meisterprämie als Zeichen

Um die steigende Auftragslage bewältigen zu können, brauchen Handwerksbetriebe qualifizierte Fachkräfte. Denn die sind schon heute die Kapazitätsgrenze in vielen Gewerken. Darum fordern wir wiederholt, bildungspolitische Impulse zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung zu setzen. Dazu ist die Meisterprämie unerlässlich. Ihr Fehlen ist ein Fehler. Es ist unverständlich, warum sie unberücksichtigt bleibt.

Der Meisterstudent zahlt für sein Studium und seine Qualifikation im Schnitt mindestens 8.000 Euro mehr als ein Bachelorstudent an einer Hochschule. Daneben zahlt der Meisterstudent bis zu drei Mal höhere Fahrtkosten im Nahverkehr als ein akademischer Student und erhält

keine Ermäßigungen im Theater, Kino, Schwimmbad etc. Die Meisterprämie ist ein erster Ausgleich für die Mehrkosten, weil der Staat die berufliche Bildung bei den Kosten benachteiligt. Gerade in Zeiten des Fachkräftedarfs wäre die Aufwertung der beruflichen Bildung im Vergleich zur akademischen Bildung ein wichtiges Zeichen.

### Strukturierte Benachteiligung

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm: „Der Staat benachteiligt die berufliche Bildung strukturiert und fortge-

”

*Der Staat benachteiligt die berufliche Bildung strukturiert und fortgesetzt auf vielen Ebenen.“*

Dr. Tobias Mehlich  
Hauptgeschäftsführer

setzt auf vielen Ebenen, er bevorzugt die akademische Bildung und wundert sich dann, dass die Menschen diesem Signal folgen und dadurch Fachkräfte und Qualifikation fehlen und die Versorgung künftig schwieriger und teurer machen werden. Das ist eine für mich seltsame Logik politischen Handelns. Deswegen setzen wir darauf, dass das nachgebessert

### KOMMENTAR

## Handwerk leben

Unsere jungen Handwerkerinnen und Handwerker aus unserem Kammergebiet zeigen, dass sie ihr Handwerk leben und dadurch erfolgreich sind. Denn im Handwerk sieht man den Erfolg direkt jeden Tag. Man sieht am Abend, was man geschafft hat und der Kunde ist glücklich. Bei Leistungswettbewerben bekommt man die Chance, sich nochmal auf einer ganz anderen Ebene zu messen und zu beweisen. Unsere PLW-Landessieger haben bewiesen, dass sie ihr Handwerk im Griff haben. Es macht mich stolz zu sehen, mit welchem Engagement, Wissensdurst und handwerklichem Geschick unsere jungen Handwerkerinnen und Handwerker ihren Beruf zu einer Berufung werden lassen. Diese Erfolge zeigen auch, welche gute Arbeit unsere Ausbildungsbetriebe leisten. Im Handwerk sind die Auszubildenden keine billigen Arbeitskräfte. Hier werden sie gefördert und gefördert. Unsere PLW-Sieger sind ein leuchtendes Beispiel für alle Schülerinnen und Schüler jeder Schulart. Erfolgreiches Handwerk gibt's nur mit Köpfchen. Sie treiben die Zukunft des Handwerks voran.

JOACHIM KRIMMER, PRÄSIDENT

### SERVICE

## Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten worden:

- Gemeinde Altshausen  
Bebauungsplan „Unterer Sender“  
Abgabefrist: 21. November 2019
- Stadt Bad Schussenried  
Bebauungsplan „PV-Freiflächenanlage Schachenhölzle“  
Abgabefrist: 26. November 2019
- Gemeinde Lonsee  
Bebauungsplan „Luizhausen Ost, Ortsteil Luizhausen“  
Abgabefrist: 26. November 2019
- Gemeinde Wain  
Bebauungsplan „Am Schmittfeld II“  
Abgabefrist: 26. November 2019  
Abgabefrist: 27. November 2019

Die Bauleitplanung findet sich ab dem neuen Jahr vollständig und aktuell auf unserer Homepage unter [www.hwk-ulm.de/bauleitplanung-raumordnung](http://www.hwk-ulm.de/bauleitplanung-raumordnung).

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ingeborg Plattner, E-Mail: [i.plattner@hwk-ulm.de](mailto:i.plattner@hwk-ulm.de).

**DHZ** Deutsche Handwerks Zeitung

**Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk**

[www.dhz.net](http://www.dhz.net)

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressstelle: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103

Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

### ANZAHL DER AKTUELL VON DER HANDWERKSKAMMER ULM VEREIDIGTEN SACHVERSTÄNDIGEN

Ostalbkreis: 22  
Heidenheim: 8  
Ulm: 8  
Alb-Donau-Kreis: 14  
Biberach: 8  
Ravensburg: 15  
Bodenseekreis: 12

## Facetten der Ausbildung

Landkreis Heidenheim vergibt Förderpreis Duale Ausbildung

Bereits zum fünften Mal hat der Landkreis Heidenheim den Förderpreis Duale Ausbildung vergeben. Der seit 2015 ausgelobte Preis belohnt zum einen Auszubildende, die sich durch Berufswahl, Leistung oder Persönlichkeit auszeichnen, zum anderen Betriebe, die sich besonders in der Ausbildung für schwächere Auszubildende und individuelle Förderung engagieren. „Gleichzeitig wollen wir mit dem Preis auf die duale Ausbildung und ihre vielen Facetten aufmerksam machen und Betriebe, die sich in der Ausbildung besonders engagieren, würdigen. Sie haben erkannt, dass es sich lohnt gut auszubilden“, betont der Erste Landesbeamte Peter Polta.

### Ausbildung beugt Fachkräftebedarf vor

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, hat die im Handwerk dotierten Preise an die Auszubildende Magdalena Stahl sowie an die Wirth Elektrotechnik GmbH verliehen.

Magdalena Stahl absolviert eine Ausbildung zur Orthopädietechnik-Mechanikerin im Bereich der Kinderorthopädie und Kinderreha, in der neben einem guten Verständnis für Technik auch medizinisches Fachwissen und soziale Kompetenz gefragt sind.

Die Wirth Elektrotechnik GmbH legt großen Wert auf eine hohe Ausbildungsqualität. So werden die Auszubildenden individuell gefördert. Außerdem stellt sich der Betrieb regelmäßig auf Ausbildungsmessen vor. Durch dieses Engagement kann der Betrieb Nachwuchs finden und binden.

Der Förderpreis wird vom Landkreis Heidenheim gestiftet und durch wiederholte Unterstützung von Ulrich Knöllner auf insgesamt 2.000 Euro aufgestockt. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury aus Vertretern des Landkreises, der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg, der Handwerkskammer Ulm, der Kreishandwerkerschaft Heidenheim und der beruflichen Schulen in Heidenheim.



Der Förderpreis wurde unter anderem im Handwerk an (v. l.) Gebhard Wirth, Michaela Kinzler, Engelbert Wachter vom Wirth Elektrotechnik GmbH und Orthopädietechnik-Mechanikerin Magdalena Stahl (r.) verliehen.

Foto: Landratsamt Heidenheim



Das Handwerk setzt sich dafür ein, dass eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Zeichen gelungener Integration ausreicht, um eine dauerhafte Bleibeperspektive zu erlangen.

Foto: Handwerkskammer

## Knapp 60 Prozent haben erfolgreich abgeschlossen

Ausbildung von Geflüchteten gelingt und leistet Beitrag zum Fachkräftebedarf

Derzeit absolvieren rund 520 Geflüchtete im Gebiet der Handwerkskammer Ulm eine Ausbildung im Handwerk.

Außerdem sind unter den neuen Auszubildenden knapp acht Prozent Geflüchtete. Dass diese Integration in Form von Ausbildung gelingt, zeigt jetzt die Bestehensquote 2019 von knapp 60 Prozent. 45 Geflüchtete haben in diesem Jahr bereits ihre Ausbildung bestanden. Davon 14 im Stadtkreis Ulm, vier im Alb-Donau-Kreis, drei im Landkreis Heidenheim, zwölf im Landkreis Ravensburg, sieben im Bodenseekreis und fünf im Landkreis Biberach.

„Diese Zahlen zeigen, dass Integration durch Ausbildung im Handwerk gelingt“, sagt Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, „unsere Betriebe geben den motivierten Geflüchteten die Möglichkeit auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung - das leistet

gleichzeitig einen Beitrag zum Fachkräftebedarf.“

### Ausbildung ist Herzensanliegen

Insgesamt liegt die Bestehensquote 2019 im Kammergebiet bei rund 84 Prozent. Im Jahr 2019 haben hier knapp 2.400 junge Menschen ihre Ausbildung bestanden. Die Ausbildung junger Menschen ist dem Handwerk ein Herzensanliegen, aber eine solche Ausbildung sei kein Selbstläufer, betont Mehlich. Die wichtigsten Erfolgsfaktoren zum erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung sind umfassende Sprachkenntnisse in der Universal- und Fachsprache, das Engagement seitens der Betriebe und Geflüchteten sowie die erfolgreiche Bewältigung bürokratischer Hürden.

### Integration als Zeichen

Die Handwerkskammer Ulm setzt sich zusammen mit ihren Betrieben dafür ein, dass eine erfolgreich abgeschlos-

sene Ausbildung als Zeichen gelungener Integration ausreicht, um eine dauerhafte Bleibeperspektive zu erlangen. Die Betriebe wie auch die geflüchteten Menschen brauchen Planungssicherheit. Das Fachkräftewanderungsgesetz bietet dabei nur eine Lösung für Menschen, die zukünftig ins Land kommen.

„Denjenigen, die schon da sind und mit dem Erlernen der Sprache und mit einer Ausbildung eine starke Integrationsleistung vollbracht haben, müssen wir eine dauerhafte Perspektive geben, um die Motivation und das Engagement der Geflüchteten zu fördern, aber auch, um den Betrieben eine Lösung für ihren Nachwuchs und Fachkräftebedarf zu ermöglichen“, sagt Mehlich.

Haben Sie als Betrieb Interesse, einen Geflüchteten in Ihrem Betrieb zu beschäftigen? Mehr Infos finden Sie unter [www.hwk-ulm.de/willkommenslotse/](http://www.hwk-ulm.de/willkommenslotse/)

## Unser neues Präsidium stellt sich vor

Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm

### Was gab damals für Sie als junger Mensch den Ausschlag für Ihr Handwerk?

Ich bin in der Werkstatt meiner Eltern großgeworden. Schon als Kind hat es mich fasziniert, was dort alles passiert ist und auf wie viele unterschiedliche Weisen sich die Materialien bearbeiten und zusammenfügen lassen. Auf der Baustelle sein Wissen und seine Erfahrung anwenden zu können und dabei noch mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen, das ist Handwerk für mich. Das macht Freude.

### Was schätzen Sie an Ihrem Handwerk?

Im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk tun sich mit jeder Planung neue Herausforderungen auf. Nach dem Auf-

trag formen sich im Kopf Fragen, Möglichkeiten, Probleme, Lösungen, Ideen, die man umsetzt. Wir bauen die neuesten Technologien direkt beim Kunden in die Gebäude. Und am Ende ist der Kunde glücklich, eine warme Heizung oder ein schönes neues Bad zu haben.



Joachim Krimmer, Präsident.

Foto: Handwerkskammer Ulm

### Warum ist es für Sie wichtig, sich im Handwerk ehrenamtlich zu engagieren?

Unter „Selbstverwaltung des Handwerks“ verstehe ich, dass ich mich als Mensch und Persönlichkeit, als Handwerker, mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen einbringe, bei der Ausbildung, bei der Weiterbildung, zur Qualitätssicherung im Handwerk und zur Weiterentwicklung unserer Berufe und unseres Handwerks. So stellen wir uns aus dem Bestehenden heraus für die Zukunft auf und so verstehen wir handwerkliches Ehrenamt und füllen es aus.

Mehr Infos auf der Webseite der Handwerkskammer Ulm unter [www.hwk-ulm.de/uber-die-handwerkskammer-ulm](http://www.hwk-ulm.de/uber-die-handwerkskammer-ulm)

### FUSION DER INNUNG

#### Parkett- und Fußbodentechnik

Die Parkett- und Fußbodentechnik-Innung Baden-Württemberg Nord aus dem Kammerbezirk Stuttgart und die Parkett- und Fußbodentechnik-Innung Baden-Württemberg Süd aus dem Kammerbezirk Ulm haben in getrennten Innungsversammlungen zum 1. Januar 2019 die Fusion zu einer gemeinsamen Innung beschlossen und anschließend in einer gemeinsamen Versammlung den Beschluss bestätigt. Der Name der neuen Innung lautet Landesinnung Parkett- und Fußbodentechnik Baden-Württemberg. Die Innung umfasst das Parkettleger-Handwerk und ist örtlich für das Bundesland Baden-Württemberg zuständig.

Zum neuen Obermeister der fusionierten Landesinnung Parkett- und Fußbodentechnik Baden-Württemberg wurde Herr Christoph Skaletzka, zu seinem Stellvertreter Herr Thomas Fahrner gewählt.

Die Geschäftsführung der Landesinnung Parkett- und Fußbodentechnik Baden-Württemberg übernimmt Herr Thomas Jung von der Kreishandwerkerschaft Ulm.

Die Fusion mit den notwendigen Genehmigungen wird hiermit gemäß § 77 Innungssatzung bekannt gemacht.

### VERANSTALTUNGEN

#### Handwerk vor Ort

Die Handwerkskammer Ulm lädt mit der Stadt Riedlingen ein, Herausforderungen rund um den Fachkräftebedarf in der Region oder die Ausgestaltung der (digitalen) Infrastruktur zu besprechen.

- Mittwoch, 27. November 2019, 18 Uhr, Kapuzinerkloster, Kapuzinerweg 2, 88499 Riedlingen
- Impulse geben Marcus Schafft, Bürgermeister der Stadt Riedlingen, Franz Manz, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm und Kreishandwerkersmeister Biberach, Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, und Alexandra Natter, Personalberaterin bei der Handwerkskammer Ulm.

#### Handgemacht

Die „Handgemacht“ präsentiert gestaltende Handwerker unter dem Motto „Unikat statt Massenprodukt“. In diesem Jahr sind die Gewerke Beton, Brillen, Holz, Kerzen, Metall, Leder, Papier, Polsterarbeiten, Schmuck, Stein, Textil & Bekleidung und Weidenflechterei vertreten. Der Eintritt ist frei. Ort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm.

- Freitag, 29. November 2019 von 18.30 bis 21 Uhr
- Samstag, 30. November 2019 von 10 bis 18 Uhr
- Sonntag, 1. Dezember 2019 von 10 bis 17 Uhr

### VOLLVERSAMMLUNG

#### Einladung

Zur nächsten Vollversammlung lädt der Präsident die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm am Mittwoch, den 4. Dezember 2019 um 14 Uhr herzlich ein.

Ort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm, Götz-Kottmann-Saal, 1. OG.

Die Beratungsunterlagen werden allen Mitgliedern der Vollversammlung rechtzeitig zugestellt.

### SERVICE

## Aktuelle Angebote aus der Betriebsbörse

Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Ulm hilft Unternehmern, einen Betrieb zu erwerben beziehungsweise einen Betrieb zu veräußern. In der Deutschen Handwerks Zeitung werden aktuelle Neueinträge veröffentlicht. Die Dienstleistung für Betriebe und Nachfolger ist kostenlos.

Der gesamte Bestand befindet sich unter [www.hwk-ulm.de/betriebsboerse](http://www.hwk-ulm.de/betriebsboerse). Kontakt: Zentrum für Betriebsnachfolge, Roman Gottschalk, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: [r.gottschalk@hwk-ulm.de](mailto:r.gottschalk@hwk-ulm.de).

- Rollladen- und Sonnenschutztechniker im Bodenseekreis sucht Nachfolger (w/m/d). Es ist auch zunächst eine Mitarbeit/Einarbeitung möglich mit der Option der Übernahme. Zwei bis vier Mitarbeiter. Immobilie kann gemietet werden. Umsatz ca. 800.000 Euro. Chiffre: A-T7F6HBA4
- Zerspanungstechnischer Betrieb (Drehen, Schleifen, Fräsen) im Bodenseekreis sucht Nachfolger (w/m/d). Soloselbstständig. Bis fünf Arbeitsplätze möglich. Grund ca. 1.000 m<sup>2</sup>, zwei Fertigungshallen, Sozialräume, Büro. Immobilie kann gemietet werden. Gepfleger, umfangreicher Maschinenpark. Umsatz ca. 100.000 Euro. Chiffre: A-NUQQ2ZPI
- Fotografie-Großraumstudio mit Werbetechnik im Kammergebiet sucht Nachfolger (w/m/d); ca. fünf

Mitarbeiter. Immobilie kann gekauft werden. Umsatz ca. 500.000 Euro. Chiffre: A-OAMID788

- SHK-Betrieb im Landkreis Heidenheim sucht Nachfolger (w/m/d). Soloselbstständig. Immobilie bestehend aus Werkstatt, Lager, Büro und Wohnung. Kann gekauft werden. Umsatz ca. 100.000 Euro. Chiffre: A-F8PC3T8Y
- Dachdecker oder Stuckateur mit Spenglerei im Raum Schwäbisch Gmünd sucht Nachfolger (w/m/d). Ein bis zwei Mitarbeiter. Betrieb besteht seit 45 Jahren. Immobilie mit Lagerhalle, Büroräume, Aufenthaltsräume soll gemietet werden. Umsatz ca. 300.000 Euro. Gerüst, Werkzeuge, Maschinen etc. sollen gekauft werden. Chiffre: A-Y19196V2
- Gut eingeführte Metzgerei mit Gaststätte im Ostalbkreis sucht Nachfolger (m/w/d); ca. zehn Mitarbeiter. Zentrale Lage. Kein Investitionsstau. Immobilie kann gemietet werden. Umsatz ca. 800.000 Euro. Chiffre: A-BH3Y-CRBP
- Sanitär-, Heizungs- und Elektrobetrieb im Landkreis Biberach sucht Nachfolger (w/m/d). Zunächst soll Mitarbeit erfolgen mit Option der späteren Übernahme des Betriebes. Drei bis vier Mitarbeiter. Immobilie zu mieten. Umsatz 900.000 Euro. Chiffre: A-OUKMPW9G

**Es gibt Dinge, die nur darauf warten, von uns erschaffen zu werden.**  
Ist das noch Handwerk?  
Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.